

Stellungnahme der FDP-Fraktion Hövelhof zu der jüngst beschlossenen Unterstützung des Sennekultvereines e.V.

Kultur ja aber nicht so!

Jüngst hat der Rat der Gemeinde Hövelhof beschlossen, den Verein Sennekult e.V. zu unterstützen. Die Unterstützung soll über die anteilige Bereitstellung eines Mitarbeiters der Gemeindeverwaltung für die Geschäftsführung des Sennekultvereines erfolgen. Die FDP-Fraktion Hövelhof hält dies für einen völlig falschen Weg und hat die Bedenken in der letzten Ratssitzung geschildert.

In der Beschlussvorlage der Verwaltung wurde suggeriert, dass mit der Bereitstellung des Mitarbeiters ein Zuschuss in Höhe von 9.000 Euro eingespart werden kann. Über die Kosten für die Stelle wurden jedoch in der Beschlussvorlage keine Angaben gemacht. Daraufhin hat die FDP Fraktion die Kosten eigenständig geschätzt und bezifferte diese auf ca. 15.000 bis 20.000 Euro jährlich. Durch Nachfrage der FDP-Fraktion wurden diese Kosten dann auch vom Bürgermeister bestätigt. Die Kosten sind also weitaus höher als der gewährte Zuschuss an das Volksbildungswerk, dessen Aktivitäten nun durch den Sennekultverein übernommen werden sollen.

Es handelt sich um die Subventionierung einer Geschäftsführertätigkeit eines privatwirtschaftlichen Vereins. Die FDP-Fraktion vertritt die Auffassung, dass solche Tätigkeiten originär von den jeweiligen Organisationen durchgeführt werden sollten. Die Geschäftsführung eines Vereins ist nach dem BGB Aufgabe des Vorstandes des Vereins. Es stellt sich auch die Frage der Gleichbehandlung aller Vereine in Hövelhof. Auch im Hinblick auf das entstehende Risiko im Bereich von steuer- und vereinsrechtlichen Tätigkeiten sollte dies betrachtet werden.

Die Unterstützung von Vereinen kann durch Zuschüsse erfolgen. Dies ist transparenter und es entstehen keine Verpflichtungen der Gemeinde. Mit der jetzt getroffenen Entscheidung, die von CDU und der Unterstützung von SPD und Grünen getroffen wurde, geht die Gemeinde ein hohes Risiko und eine finanzielle Verpflichtung ein, die aus Steuermitteln finanziert wird.